

ELPOS Aargau
Vortrag vom 16.6.97 über
POS-Kinder in der Ablösung

U. Davatz

I. Einleitung

Eltern möchten ihre Kinder gerne als „perfekte Fertigprodukte“ in die Welt der Erwachsenen entlassen. Da POS-Kinder aber keine perfekten Erziehungsprodukte darstellen und in ihrem Reifungsprozess eher noch etwas zurückgeblieben sind, fällt es den Eltern von POS-Kindern schwer, diese loszulassen. Dennoch ist es unglaublich wichtig, sie loszulassen, wenn sie wegdrängen, denn sie haben noch mehr Freiheits- und Aktivitätsdrang als Nicht-POS-Kinder.

II. Welche Mängel tragen sie noch an sich, welche das Loslassen der Eltern erschwert?

1. Das Sozialverhalten ist noch etwas rau und ungehobelt, sie stossen vermehrt sozial an mit ihrer Polterigkeit.
2. Die Impulskontrolle in emotionellen Situationen ist nicht so gut, Sturm und Drang verstärkt die Aggressivität und die Weinerlichkeit ist erhöht.
3. Trotz rauhem Verhalten besteht häufig grosse Verletzlichkeit, Empfindlichkeit, was in der Regel nicht vermutet wird, wegen des andern Verhaltens.
4. Sie zeigen noch vermehrte kindliche Verspieltheit, sie wollen aber dennoch als Erwachsene behandelt werden.
5. Sie sind vielleicht intellektuell noch nicht so ganz auf der Höhe, trotz einer guten Intelligenz.

III. Daraus resultierendes Fehlverhalten der Eltern, gegenüber ihren POS-Kindern.

- Dauerndes Herumkorrigieren an ihnen betreffs ihres Sozialverhaltens ⇔ viel Streit darüber wie man sich verhält, was sich gehört und was nicht.

- Emotionelles Dreinfahren der Eltern mit ähnlicher Aggressivität, Eskalation von emotionalen Situationen oder wegargumentieren wollen von emotionalen Situationen.
- Kein Verständnis für die hohe Empfindsamkeit, dadurch die unnötigen Verletzungen und Selbstwertschädigungen.
- Zu viel auf Erwachsenenenebene haben wollen, kein Zulassen von Kindlichkeit, oder das zu restriktiv Behandeln für das Alter.
- Die intellektuelle Schulleistung vor die emotionelle Reifung stellen, was dann die Entwicklung stört.

IV. Ratschläge an die Eltern, für die von sich ablösenden POS-Kindern

- Fertigprodukt auch unfertig loslassen, das Kind muss nicht perfekt sein, eine tolerante Haltung gegenüber sozialen Fehlern. Dicke Haut entwickeln gegenüber den Nachbarn.
- Eigene Emotionalität besser unter Kontrolle haben, nicht allzu sehr mit-schwingen (low EE).
- Wachsam sein in bezug auf die Bedürfnisse dieser Kinder, insbesondere emotionelle, nicht unnötig verletzen durch Sadismus.
- Ein Auge zudrücken bei Kindlichkeit und intellektueller Unreife.

Merke:

Loslassen, aber nicht fallen lassen.

Da/kv/eh